

**Protokoll der Versammlung der Anwärter*innen für
das geistige Amt
vom 21.-23.4.2017 in Ingolstadt**



Landeskonzent der
bayerischen
evangelischen
Theologiestudierenden

Anwesend: Esther Böhnlein, Theresa Wilcsek, Lukas Johrendt, Anja Hötschl, Peter Schmid, Veronika Rieger, Lucas Horn, Janina Veit, Johanna Hüttel, Marie-Luise Großmann, Anna Ehemann, Hannah Rößner, Henrike Acksteiner, Florian Krammer, Julia Vosswinkel

Protokoll: Esther Böhnlein

Inhalt

TOP I: Begrüßung, Vorstellungsrunde, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Lukas Johrendt begrüßt im Namen des Leitenden Gremiums die Anwesenden, das Landeskonzents-treffen ist offiziell beschlussfähig. Da der EK München sehr groß ist, treten Hannah und Peter sat-zungsgemäß von ihrem Stimmrecht zurück, damit wird gewährt, dass ein Konzent nicht die Abstimmungen dominiert. Theresa Wilcsek übernimmt die Sitzungsleitung, Esther schreibt das Protokoll. Anschließend gibt es eine Vorstellungsrunde. Johanna Hüttel erklärt sich bereit im Herbst die Andacht zu halten. Die Anwesenheitsliste wird außerdem herum gegeben. Henni sammelt die 15 Euro Teil-nehmergebühr pro Person ein.

TOP II: Finanzen

Haushalt

Einnahmen

LabeT-Mitglieder	250,00 €	225,00 €	25,00 €
Sonstiges	1.600,00 €	1.612,00 €	- 12,00 €
Gesamt	1.850,00 €	1.837,00 €	13,00 €

➔ 13 Euro weniger als erwartet

Ausgaben

LabeT-Mitglieder	1.700,00 €	1.585,52 €	144,48 €
Sonstiges	150,00 €	51,85 €	98,15 €
Gesamt	1.850,00 €	1.637,37 €	212,63 €

➔ 212,63 Euro weniger Ausgaben als erwartet.

➔ Das Semester ergab daher ein Plus von 199,63 Euro.

Der Kontostand ist wie folgt:

Startsaldo 4.10.16: 3.539,41 €

Endsaldo 3.04.17: 3.739,04 €

Durchgehend (Oikocredit): 2.257,49 €

Gesamt: 5.996,53 €

Allgemein

Hannah möchte zum Wintersemester ihre Beauftragung zur Finanzerin abgeben. Der LabeT hat viel Geld, insgesamt knapp 6000 Euro. Davon sind 2200 Euro fest bei Oikocredit angelegt.¹ Es wird erneut erklärt, wie sich der LabeT finanziert: Pro Treffen (Einzelkonventstreffen und Landeskonventstreffen) zahlt die ELKB ca. 15 Euro pro teilnehmender Student*in. Beim Einzelkonventstreffen gehen davon 5 Euro pro Person an den Einzelkonvent, über die Einnahmen insgesamt finanziert sich der LabeT. Im Wintersemester 2016/17 hat der LabeT 199,63 Euro mehr eingenommen als erwartet. Hannah weist außerdem darauf hin, dass die Tickets per Post oder Mail an sie geschickt werden sollen, Portokosten werden erstattet. Sie bemerkt weiterhin, dass das Landeskonventstreffen den Haushalt für das Sommersemester geringfügig verändern könnte, da der LabeT ja relativ viel Geld hat. Dies soll dann am Sonntag diskutiert und beschlossen werden. Ein Vorschlag aus dem Leitenden Gremium ist es, dass sich das nächste Landeskonventstreffen in einem richtigen Tagungshaus trifft. Die Rechnungsprüfung wird von Henni übernommen.

TOP III: Bericht aus den Konventen

- **Berlin:** Lukas berichtet aus Berlin. Es fanden zwei Treffen statt, es gab nichts Spannendes und man hat sich gut unterhalten. Berlin bereitet sich momentan auf den Kirchentag vor.
- **München:** Theresa berichtet aus München. Es fanden zwei Treffen statt, bei denen allerdings nicht so viele Studierende waren. Beim ersten Treffen ging es um das Studium, beim zweiten Treffen war Frau Schmucker zu Besuch. Das Treffen war nett, es ging um das Vikariat und um zukünftige Pfarrbilder, vor allem um Teampfarrämter. Thema war auch, dass Studierende, die eh und je in München waren, zum Vikariat wohl nach Franken „zwangsversetzt“ werden. Frau Schmucker hat einen sehr netten Eindruck hinterlassen. Ansonsten ist es im Einzelkonvent München auch eher zäh, da kein Interesse besteht. Die Frage ist vor allem die Relevanz des Gremiums? Folgende Punkte werden daher auf dem Landeskonventstreffen angesprochen: Eventuell kann sich das Leitende Gremium einmal mit den Fachschaften auseinandersetzen. Es wird überlegt, einfach die ganzen Mailadressen der Fachschaften in den LabeT Verteiler aufzunehmen, eventuell kann man auch etwas des LabeTs Geld für Werbung (z. B. auf Facebook) verwenden. Es wird festgestellt, dass die Notwendigkeit des LabeTs einfach allgemein nicht bekannt ist. So wissen die Studierenden auch nicht, wer überhaupt Frau Schmucker ist. Ein wichtiger Punkt ist ebenfalls, dass Landeskirchenwechsler anscheinend kein Büchergeld bekommen.
- **Heidelberg:** Theresa verliest den Bericht von Felix: Bericht Ortskonvent Heidelberg WS 16/17. „Der Ortskonvent Heidelberg hat sich im letzten Jahr viermal getroffen. Es gab einen Besuch von Frau Schmucker, ein Weihnachtskonvent, ein ChurchConvention Treffen und einen Bring&Share Abend. Das Treffen mit Frau Schmucker Anfang des Semesters war sehr

¹ Oikocredit ist eine international tätige Genossenschaft mit Hauptsitz in Amersfoort (Niederlande). Ziel von Oikocredit ist die Entwicklungsförderung durch Kreditvergabe an Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften und kleine Unternehmen benachteiligter Menschen in Entwicklungsländern sowie die Mobilisierung von kirchlichem und privatem Kapital für solche Projekte.

gut besucht und es ging besonders um Fragen der Studierenden in Bezug auf die Ausbildung und den Pfarrplanprozess. Angeregt durch das Gespräch mit anschließender Diskussion ging es in einer Bar gleich weiter mit den Gesprächen. In kleinerer Runde fand im Dezember ein Weihnachtskonvent mit Punsch und Glühwein statt. Mit Austausch über das Studium und Privates war es insgesamt ein sehr lustiger und unterhaltsamer Abend. Am 11. Januar fand das erste ChurchConvention Treffen [CC] außerhalb von Bayern statt. Pfr. Michael Wolf vom CC-Leitungsteam kam nach Heidelberg und berichtete vom PUK Prozess und der Arbeit von CC und gab am Ende Teile vom PUK in die Diskussion einzelner Gruppen. Dieser gut besuchte Abend wurde über den Konventsverteiler beworben und endete mit gemütlichem Beisammensein. Schließlich hatten wir ein kleineres Bring&Share Treffen vor der Prüfungszeit. Das nächste Konventstreffen steht schon für Ende April fest. Der Konvent wird ab Mitte/Ende dieses Semesters von Aline Ott geleitet werden. Die Konventsarbeit in Heidelberg gestaltet sich durch die gute Gemeinschaft unter den Studierenden leicht und gerade durch die vielen bayrischen Studierenden in Heidelberg sind die einzelnen Treffen jeweils auch ganz gut besucht. PS: Ich wünsche euch ein super LKT.“

- **Neuendettelsau:** Julia berichtet aus Neuendettelsau. In Neuendettelsau läuft es sehr gut, beim letzten Treffen waren es sogar mehr als 20 Studierende. Das Thema des Treffens war Kirchenasyl. Es war eine spannende Runde und es konnten Fragen gestellt werden. Es gibt viele Anfänger*innen, die sich alle auf die Landesliste haben setzen lassen. Nun müssen die Leute auch noch überzeugt werden, auf die LKTs zu fahren. Problematisch ist, dass das Datum immer etwas schlecht liegt. Eventuell müsste deswegen auch noch einmal über die Termine nachgedacht werden. Janina bemerkt außerdem problematisch, dass eine Studierende mit Kind (alleinerziehend) schon einmal vorher organisieren wollte, wo sie denn für das Vikariat hinkommt. Dies hat dann allerdings nicht funktioniert, weil es sich dabei um ihr Heimatdekanat handelte. Der LabTe möchte in Zukunft Studierende mit Kindern unterstützen, dass diese früher ihren Vikariatsort erfahren sollen, damit auch ein Kinderhort gefunden werden kann. Wichtige Punkte sind hierbei die Stichworte Vikariate im Heimatdekanat, Eltern als Kinderbetreuung, Kontingenzplätze in Kindertagesstätten der ELKB.
- **Erlangen:** Marie berichtet aus Erlangen, Ronja und sie sind die EK Sprecherinnen. Es waren je ca. 15 Leute bei den Treffen, Themen waren die verschiedenen Studienorte. Leider wollen Ronja und Marie aufhören aber es gibt keine Person, die EK Sprecher werden möchte. Daher wird noch nach einer Lösung gesucht, der EK befindet sich also in einer Umbruchphase. Das Problem ist, dass das Interesse leider nicht wirklich vorhanden ist und es sehr schwer ist, die Studierenden zu motivieren. Dies sind (leider) die klassischen Probleme eines bayerischen Konvents. In Bayern braucht es den bayerischen Kontakt wohl nicht? Marie bleibt auf jeden Fall die Ansprechpartnerin vor Ort.
- **Leipzig:** Henni berichtet aus Leipzig. Es ist ein großer Konvent mit 20-25 Leuten, sie haben außerdem mit Halle fusioniert. Letztes Semester gab es zwei Treffen, bei dem zweiten Treffen war auch Frau Schmucker dabei, sie hat einen guten Eindruck hinterlassen. Momentan wird ein Ausflug nach Wittenberg geplant und ein Grillabend.

TOP IV: Berichte der Beauftragten

PfaV-VbV-Beauftragung

Flo berichtet vom **VbV**: der Verein bayerischer Vikarinnen und Vikare. Es gibt jetzt ein Betreuungsgeld für Vikar*innen mit Kindern, dabei handelt es sich um 100 Euro die Woche. Die Partner*innen können auch im Predigerseminar übernachten. Ein Problem ist der Mietzuschuss und die Fahrtkostenpauschale. Gerade ist ein großes Thema außerdem der Aspekt der Dienstordnung für Pfarrer*innen im Probedienst. Die Vikare möchten größere Zeitfenster, da man als Anfänger*in auf jeden Fall immer

viel länger braucht als erfahrene Pfarrer*innen. Gerade wird dazu ein Positionspapier erstellt. Außerdem kann man nun das Vikariat in Teilzeit machen, wenn man Kinder hat. Dabei arbeitet man dann vier Tage à 6 Stunden und eben fünf Jahre anstatt der 30 Monate. Dies scheint ganz gut zu funktionieren, allerdings nur, wenn der/die Partner*in etwas verdient, weil man als Vikar*in in Teilzeit nur 600 Euro im Monat bekommt. Das Konzept ist sehr gut, die Bezahlung allerdings mies. Man kann auch als Student*in schon Mitglied beim VbV werden! Die neue Internetseite ist vbv-bayern.de. Die Probedienststellenvergabe ist auch im Umbruch.

PfaV: Estelle war leider nicht da.

SeTh-Beauftragung

Der letzte SeTh war im Januar, allerdings waren weder Henni noch Theresa vor Ort. Der SeTh ist die Fachschaftsvertretung auf Bundesebene. Das nächste oder übernächste Treffen ist sogar in Wien, da diese sich auch angeschlossen haben. Dafür wäre es auch gut etwas Rücklagen einzuplanen, da die Fahrtkosten wohl teurer werden. Der SeTh trifft sich drei Mal im Jahr. Das nächste Treffen findet vom 9.-11. Juni in Rostock statt.

Finanzbeauftragung

Siehe TOP II. Der TOP wurde vorgezogen, da Hannah nur Freitag da sein konnte und nicht zu spät zurück nach München fahren wollte.

Synodalbeauftragung

Janina Veit und Marie berichten. Zur Herbstsynode vom 20.-24. November in Bad Reichenhall: Janina war mit Max dort. Für die Delegierten werden die Kosten von Frau Schmucker übernommen. Es sind 106 Delegierte und zahlreiche Beobachter*innen. Die Finanzen wurden beschlossen, die ELKB hat 11 Millionen für die Pension für Pfarrer*innen zurück gelegt. Außerdem bekommt die Augustana eine Professur für Ethik. Zur Frühjahrssynode (26.-30. März 2017): Marie berichtet. Das Thema war „Profil und Konzentration“, kurz „PuK“. Dabei wird alles hinterfragt, was ist das Profil der ELKB und welchen „Rest“ braucht es eben nicht? Betrachtet werden auch solche Dinge wie das Theologiestudium und die KSB, das Dokument dazu soll noch einmal über den LabeT Verteiler verschickt werden. Außerdem wurde die Barmer Theologische Erklärung in die Grundsatzartikel der ELKB aufgenommen. Die Jugenddelegierten haben seit der Frühjahrssynode außerdem ein Stimmrecht erhalten. Nun ist die Frage ob die Vertretung der beruflichen Berufsgruppen auch ein Mederecht bekommen könnte – dies ist leider absolut unrealistisch, da die Synode auch das Recht der Berufsgruppen einschränken möchte. Was allerdings wichtig ist, ist dass der LabeT Lobbyarbeit auf der Synode macht: Unsere Stimmen werden sehr gehört und es wird nach ihnen gefragt, dies genügt unseres Erachtens auch. Janina und Marie würden beide gern wieder zu den nächsten Synoden fahren. Auf den zukünftigen Synoden soll die Arbeit zu den Diakonen intensiviert werden.

Theologinnenkonventbeauftragung

Hannah berichtet vom Theologinnenkonvent. Das nächste Treffen vom 12.-14.2018 Januar bei Regensburg zum Thema „Demokratie stärken“ statt. Bei dem Treffen im Jahr 2017 ging es um die Stelle der Gleichstellungsbeauftragung der ELKB, die in Zukunft Stelle zur Chancengleichheit heißen soll, nähere Informationen gibt es immer noch nicht. Ansonsten ist ein sehr spannender Film „Frau Pfarrerin“ entstanden, das LG und/oder Hanna soll bei der Medienwerkstatt Franken nachfragen, inwiefern dieser verfügbar ist. Ansonsten eine Veranstaltungshinweis: In Wittenberg findet vom 9.-14. August die Themenwoche „Familie, Lebensform und Gender“ statt, bei dem ein Foto mit 500 Thalarträgerinnen entstehen soll. Auf der Weltausstellung in Wittenberg: 22-24. Juni gibt es Informationen zur Gleichstellung in der ELKB, es geht auch um Argula von Grumbach und die Frauenordination.

KSR-Runde

Die KSR-Runde ist eine Zusammensetzung aus den Zuständigen der KSB und Beauftragten aus den Fakultäten und des LabeT. Die Runde ist dazu da um zu erfahren, was es Neues in der KSB, an den Fakultäten oder beim LabeT gibt. Beim letzten Treffen wurde nichts Wichtiges besprochen. Das nächste Treffen findet am 23. Juni 2017 im Haus Eckstein statt. Die KSB bekommt eine neue Homepage, dafür gibt es dann auch eine mobile Version. Es gibt mehr Geld für die Praktika (310 Euro statt 260 Euro).

Internetbeauftragung

Janina Veit macht das, was anfällt, sie möchte ihren Posten aber gern abgeben. Es wird überlegt, ob es nicht sinnvoll wäre, wenn eine Person aus dem Leitenden Gremium diese Aufgabe übernimmt.

Examensumfrage

Henrike Acksteiner berichtet: Sie hat die aktuelle Umfrage nun losgeschickt.

Werbungsbeauftragung

Theresa und Janina berichten: Janina hat Johanna sehr kompetent vertreten. Der Prozess für eine Werbestrategie in der ELKB läuft seit Herbst 2015. Herr Seifert hat diese ins Leben gerufen. Zunächst hat die Werbeagentur „flowconcept“ daran gearbeitet. Diese haben auch einen Workshoptag durchgeführt, bei dem Theresa und Janina waren. Wichtig ist dabei auch, dass die EKD mittlerweile ihre eigene Kampagne hat, die den Namen „das volle Leben“ trägt, deren momentane PR Firma heißt „Kerygma“. Bei dem zweiten Workshoptag der ELKB kam heraus, dass bayerische Pfarrer*innen abgebildet werden sollen und Bonbons verteilt werden sollen. Arbeitsmessen werden als wichtig erachtet, um die Außenwirkung zu prägen, allerdings sind sie nicht wirklich wirksam. Entscheidend ist, dass die Pfarrer*innen selbst für ihren Beruf werben. Wichtig ist außerdem, dass es sich um eine Kommunikationsstrategie handelt, und nicht um ein Werbekonzept. Unklar ist, ob flowkonzept das Projekt nun weiter betreuen wird, oder ob die ELKB auch (wie die EKD) eine Strategie von „Kerygma“ möchte. Eingebracht werden soll auch „Faktencheck“, bei dem mit Vorurteilen aufgeräumt werden soll. Damit wird der erste Geschäftsteil beendet.

TOP V: Vorstellen der angepassten Satzung

Am Samstag Abend wird der Geschäftsteil fortgesetzt, es sind zwölf Studierende anwesend und der Landeskonvent ist beschlussfähig. Insgesamt gibt es zehn stimmberechtigte Studierende. Auf dem letzten LKT wurde er beauftragt, die Satzung zu gendern. Lukas Johrendt hat sich darum gekümmert, seine Ergebnisse stellt er dem Konvent kurz vor: Es gibt Gender-Sternchen und Querstriche zwischen „der“ und „die“. Die neue Version wird natürlich auch wieder durch die Internetseite abrufbar sein. Esther schaut noch einmal nach, ob der Punkt „Dauer der Beauftragung“ nicht im April 2016 geändert wurde.

TOP VI: Bericht des Leitenden Gremiums (LG)

Theresa verliest den Bericht des Leitenden Gremiums, der im Folgenden eingefügt wird: „Nach der Neuwahl des Vernetzungsreferates auf dem letzten Landeskonventstreffen in Nürnberg wurde Esther und Theresa ein neuer Kollege zur Seite gestellt – Lukas Johrendt. Um Lukas möglichst schnell in die Geheimnisse der LG-Arbeit einzuführen skypten wir gleich in der Woche nach dem LKT. Theresa wertete das Feedback und die Umfrage zum Tagungsbeginn aus und die Umfrage ergab, den Startzeitpunkt des LKTs nicht nach hinten zu verlegen, deswegen treffen wir uns auch in diesem Frühjahr wieder bereits am Nachmittag. Auf den Feedbackbögen wurde sich auch gewünscht am Samstag Abend feiern zu gehen. Diese Option ist an diesem Wochenende eingeplant und wir könnten nach Lust und Laune gerne darüber abstimmen. Nach der ersten konstituierenden und Feedback-Teil der Skype-Sitzung des LGs begaben wir uns direkt an die Planung des nächsten LKTs. Als Tagungsort kristalli-

sierte sich schnell Ingolstadt heraus. Esther kontaktiere das evangelische Dekanat, leider ohne Erfolg. Letztendes fanden wir aber eine mehr als passende Unterkunft, die katholische Münstergemeinde, die ehemalige Wirkungsstätte von Johannes Eck. Auch die möglichen Themenprogrammunkte für das gewählte Thema „Rom vs. Wittenberg“ kristallisierten sich schnell heraus. Lukas fand nach einer Zeit des Mailwechsels Herrn Dr. Benini als idealen Referenten, um uns über den Streit zwischen Luther und Eck berichtet. Für den Freitagnachmittag konnte Theresa zunächst ihren Kommilitonen Robert Seiler gewinnen, der uns aus seinem Leben als Priesteranwärter berichten wollte. Leider sagte Robert kurzfristig am Ostermontag ab. Das LG schrieb Mails an Fachschaften, Priesterseminare und Co. Und letzten Endes fanden wir über unseren lieben Gastgeber, Herrn Oswald, unseren Gast für den ersten Programmunkt. Das LG freut sich, dass Frau KR Schucker und Herr KR Riedner zum GidL-Abend kommen werden. Darüber hinaus werden uns Priester Oswald, Herr Markus Herrgen sowie der Franziskanerbruder Niklaus an diesem Abend Rede und Antwort stehen.

Der Kontakt zwischen Landeskirchenamt und dem LabeT scheint zwar meist auf die Initiative der Studierenden zurückzugehen, aber trotzdem war stets großes Interesse die Stimme der Studierenden zu hören. Wegen des Wechsels auf der Stelle der Leitung des theologischen Prüfungsamtes zum 1. Februar, fand im Zeitraum zwischen Oktober und April kein Kontaktgespräch statt. Es wurde Termin für Anfang Juni vereinbart. Lukas und Theresa duften den neunten Leiter des Prüfungsamtes aber bereits bei seiner Einführung Anfang März kennen lernen. Herr KR Dr. Riedner wurde im Rahmen des Gottesdienstes für die neuen Mitarbeitenden im Landeskirchenamt für seine neue Aufgabe gesegnet. Bei anschließenden Empfang im Dienstzimmer vom OKR Völkel konnten Lukas und Theresa sich schon ein wenig mit KR Riedner austauschen und hatten einen sehr sympathischen ersten Eindruck von ihm.

Um den LabeT etwas bekannter zu machen gestaltete das LG beziehungsweise Esther einen wunderbaren Flyer gestaltet unter der tatkräftigen Unterstützung von Marie-Luise aus Erlangen (Vielen Dank!!). Ebenso hat sich das LG einen Hashtag für die sozialen Medien als Merkmal überlegt, der #labetlove lautet, der auch gerne viel und häufig benutzt werden darf.“

Anmerkung zum **Thema Werbung zum LabeT**: Das LG soll noch einmal nachfragen, ob der Informationsflyer wirklich in der Infomappe des Orientierungsseminars der KSB liegt. Janina fragt noch einmal nach, ob sie nicht zu dem Orientierungsseminar dazu kommen soll. Der Flyer soll auf jeden Fall ein bisschen verschönert werden, außerdem soll bei der Anmerkung „Facebookseite“ auch der Name der Facebookseite genannt werden. Der Briefkopf soll verschönert werden. Man kann auch darüber nachdenken Plakate über den LabeT zu drucken, die an die Fakultäten geschickt werden. Der Flyer soll zeitlos gestaltet werden und das Informationspapier zusätzlich beibehalten werden. Es gibt auch die Anregung, dass für jedes LKT ein Einladungsplakat designt wird, welches man auch aushängen kann.

TOP VII: Finanzen

Rechnungsprüfung: Henrike Acksteiner beantragt die Entlastung der Finanzbeauftragung Hannah Roesner, da nach ihrer Rechnung alles gestimmt hat.

Theresa beantragt die Abstimmung per Akklamation, dies wird einstimmig angenommen.

Abstimmung über die Entlastung von Hannah Roesner:

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Im Folgenden wird über den Haushalt diskutiert. Da der LabeT ein wenig Geld angespart hat wird überlegt, wie man dieses Geld sinnvoll investieren kann. Es besteht kein eindeutiger Konsens darüber, für was das Geld ausgegeben werden kann. Eine Idee wäre eine Unterkunft mit Betten. Henrike Ack-

steiner spricht sich dafür aus, einen kleinen Teil des Geldes zu spenden, dies wird vom Plenum als eine gute Option angesehen.

Der Haushalt für das Sommersemester 2017:

Einnahmen (Gesamt) 1850,00 Euro

- LabeT Mitglieder 250 Euro
- Sonstiges 1600,00 Euro

Ausgaben (Gesamt) 2000,00 Euro

- LabeT Mitglieder 1700,00
- Sonstiges 300,00

Der Haushalt wird einstimmig vom Konvent angenommen.

TOP VIII: Wahlen

Im Folgenden stehen die Posten „Kontaktreferent*in“ und „Geschäftsführer*in“ des Leitenden Gremiums zur Wahl.

Kontaktreferent*in: Janina schlägt Theresa Wilcsek als Kontaktreferentin vor. Theresa möchte sich gern aufstellen lassen, es gibt keine*n Gegenkandidat*in. **Theresa Wilcsek** wird vom Landeskonvent einstimmig gewählt, sie nimmt die Wahl an.

Geschäftsführer*in: Johanna Hüttel schlägt Esther Böhnlein als Geschäftsführerin vor. Esther möchte sich gern aufstellen lassen, es gibt keine*n Gegenkandidat*in. **Esther Böhnlein** wird vom Landeskonvent einstimmig gewählt, sie nimmt die Wahl an.

Finanzreferat (auf ein Jahr gewählt): Hannah Roessner möchte sich wieder zur Wahl stellen, deutet aber an, wahrscheinlich zum Herbst zurück zu treten. Es gibt keine*n Gegenkandidat*in, **Hannah Roessner** wird einstimmig gewählt. Lucas Horn wird ihr neuer Praktikant, da er eventuell im Herbst für die Stelle kandidieren möchte.

Beauftragungen

- **Werbung:** (je nachdem, wer Zeit hat) Janina Veit, Johanna Hüttel, Theresa Wilcsek, Julia Vosswinkel
- **Examensumfrage:** Henrike Acksteiner (Beauftragung soll auf dem nächsten LKT diskutiert werden)
- **Synode:** Janina Veit, Marie-Luise Grossman, Lukas Johrendt
- **Seth:** Marie-Luise Grossmann, Veronika Schlierf, Julia Vosswinkel (9.-11.6. in Rostock)
- **KSR Runde:** 23. Juni, 15Uhr Anna Ehemann, Theresa Wilcsek
- **Internet:** Lukas Johrendt #labetlove (auf ein Jahr gewählt)
- **VbV/PfaV:**
 - Janina fährt eventuell für einen Tag zum nächsten PfaV
 - Lukas Johrendt wird für beides delegiert

TOP IX: Feedback

Esther verteilt die Feedbackbögen und das LG freut sich über konstruktive Kritik

TOP VIII: Nächstes Landeskongressstreffen

Themensammlung:

- „Personalakte vermisst – die verschlungenen Pfade der ELKB“ Ort: eventuell LKA München
4
- „Umwelt“
3
- LKA + Umwelt kombiniert
5
- Herbst in der Theologie
1
- Eingeladen, und alle sind mit dabei (Barrierefrei: in Bezug auf LabET und in Bezug auf Barrierefreiheit in den Kirchengemeinden)
4
- Supervision - Burnout im Pfarramt
5

Stichwahl

- LKA – Umwelt kombiniert 10
- Supervision – Burnout im Pfarramt 1

Das Thema für das nächste Landeskongressstreffen ist daher eine Kombination aus dem Themenkomplex „Landeskirchenamt“ und „Umwelt“. Der Kongress legt außerdem fest, dass das Thema „PuK“ vorkommen muss.

Ort: LKA, Tagungshäuser der ELKB, günstiges Selbstversorgerhaus mit Betten (wenn kostengünstig).

Ingolstadt, 23. April 2017

Esther Böhnlein

Lukas Johrendt

Theresa Wilcsek